

Aus der 60. Sitzung der Verbundleitung des GBV am 13.05.2024

Das Land Bremen kann aus persönlichen Gründen den Vorsitz der Verbundleitung aktuell nicht wahrnehmen. Den Vorsitz der Verbundleitung übernimmt daher Herr Prof. Zepf (SUB Hamburg) als stellvertretender Vorsitzender.

Im Mittelpunkt der Berichte der VZG stand neben der allgemeinen Situation der VZG der aktuelle Stand der Einführung von FOLIO als kommendes Bibliotheksmanagementsystem im GBV. Planmäßig konnte die SuUB Bremen im Januar mit der Erwerbung in FOLIO starten. Für den Sommer 2024 ist auch die Migration des Ausleihsystems auf FOLIO geplant. Mit dem Standort Hannover wird in Kürze auch das letzte landesfinanzierte LBS4-System von Solaris nach Linux migriert und künftig auf der LBS-Hostingplattform der VZG betrieben.

Der Betrieb des Verbundsystems lief weitestgehend störungsfrei. Es gab lediglich eine durch Probleme im internen Storagenetzwerk verursachte größere Unterbrechung, die aber zunächst mit Boardmitteln behoben werden konnte. Dieser Vorfall wurde zum Anlass genommen, die historisch gewachsene Netzwerkarchitektur der VZG durch eine spezialisierte externe Firma begutachten zu lassen.

Anfang des Jahres konnten auch die letzten Nachweise der ursprünglichen Zentralkataloge Hamburgs, Niedersachsens und Sachsen-Anhalts bereinigt werden. Damit gehört diese Form der Nachweisvermerke endgültig der Vergangenheit an.

Der vorläufige Abschluss der VZG für das Jahr 2023 ergab ein positives Ergebnis, das einerseits der schwierigen Situation bei der Besetzung offener Stellen geschuldet und andererseits einer überplanmäßigen Entwicklung der Einnahmen zu verdanken war. Die Verbundleitung stimmte der vollständigen Einstellung der Überschüsse in zweckgebundene Rücklagen zu. Ebenfalls zugestimmt wurde dem von VZG und Fachbeirat entwickelten Programmbudget für das Jahr 2024.

Abschließend wurde noch über den Stand der Planungen zum Strategieworkshop GBV 2030 und der anstehenden Verbundkonferenz im August 2024 berichtet.